

Cause you are too late...

MiyavixKai AoixKai

Von Godzilla

Kapitel 8:

Der Drummer wusste nicht so recht, was er jetzt sagen sollte und eigentlich wollte er auch nichts sagen. Er wollte nur weg! Weg von allem hier! Weg von Miyavi, weg von Aoi, weg von Ruki und Uruha.

Er packte seine Tasche und lief so schnell er konnte raus. Er konnte da jetzt nicht drinnen stehen und sich so ansehen lassen, als ob er ein Monster wäre und irgendetwas schlimmes verbochen hätte, denn immerhin hatte er nichts getan. Er war nicht zu Aoi gegangen und hatte ihn so geküsst, als würde es kein Morgen geben. Er war nicht einfach abgehauen, als Miyavi seinen Gitarristen halb auf der Bühne vernascht hatte und er hatte ihn auch nicht so sehr mit seiner Abwesenheit verletzt und er hatte ihn auch nicht so mit diesem so unendlich verletzten Blick angesehen, der einem pure Schuldgefühle vermittelte.

Kai lief raus in die stickige Sommerluft. Er hatte immer noch die Sachen an, die er auf dem Konzert getragen hatte, aber das war ihm jetzt ziemlich egal. Er hätte es jetzt nicht geschafft sich noch umzuziehen, nein dann hätte er bestimmt einen Anfall bekommen von all den Blicken und hätte angefangen sich selbst zu hassen.

Er blieb an der Straße stehen und winkte sich ein Taxi heran, in welchem er Sekunden später verschwand. Er sah zum Ausgang des Konzertgebäudes, wo niemand außer einem Haufen von Fans war. Kein Miyavi, der ihm nach gerannt war um ihn zu beruhigen, kein Aoi, der sich entschuldigen wollte und auch niemand anderes von seiner Band.

Ja daran konnte man gut sehen, wie gern sie ihn alle hatten und wie viel Wert sie gerade auf seine Anwesenheit legten. Der Taxifahrer fuhr zu ihrem Hotel und Kai drückte ihm schnell etwas Geld in die Hand, bevor er hinaus sprang und zur Rezeption ging.

Als erstes ließ er sich ihren Zimmer Schlüssel geben und dann holte er sich ein neues Zimmer. Er wollte Miyavi oder Aoi heute auf gar keinen Fall noch sehen.

Er ging also langsam hoch zu Miyavis und seinem Zimmer und schloss auf. Er wollte sich hier bloß ein paar Sachen holen. Nicht viel nur etwas zum wechseln. Als er diese Sachen dann hatte, brachte er sie in sein neues Zimmer, was in einem ganz Anderen Flur und ganz weit weg von Miyavi und den anderen lag. Er legte seine Sachen aus Bett und ging dann wieder hinunter zur Rezeption, wo er die Schlüsselkarte wieder

zurück gab und dem Angestellten darum bat, niemanden zu sagen das er hier sei, auch seinen Bandmitglieder nicht.

Danach ging er zurück in sein neues Zimmer. Er stellte sich sofort unter die Dusche und genoss das warme Wasser, welches ihm über den Körper floss. Er legte die Arme schützend um sich und stellte sich gerade vor, wie ihn jemand festhalten würden. Wie gerade jemand für ihn da war und ihn nicht hassen würde. Er stellte sich vor, dass es jemanden für ihn geben würde, der ihn gerade nicht verurteilte und der ihm alles verzeihen würde, was er heute Abend getan hatte oder eher nicht getan hatte.

Er blieb noch eine ganze Weile unter der Dusche und kam dann langsam wieder heraus. Er trocknete sich schnell ab und band sich dann ein Handtuch um die Hüfte, bevor er den Weg zur Minibareinschlug. Zum Glück hatte dieses Hotel eine tolle Minibar. Hier fand man Bier, Wodka sowie viele hochprozentige Sachen (Gomen aber es ist halb 6 und mir fallen gerade keine Sachen ein uu).

Kai griff sich eine Flasche Wodka, ging damit zum Balkon und fing an zu trinken. Er trank sonst eigentlich nicht besonders viel. Auch nicht, wenn er mit den Anderen auf Sauftour ging, denn er musste die Anderen ja immerhin nachhause fahren. Zwar hatte das noch nie jemand verlangt, doch er fühlte sich als Bandleader verantwortlich für die anderen und genau aus diesem Grund hatten die Anderen ihn schon in ihrer schnell Wählliste abgespeichert.

Gerade dachte er daran und musste unwillkürlich lächeln, als er dann auch schon sein Handy klingeln hörte. Er stellte seine Flasche auf den Tisch, welcher draußen mit 2 Stühlen auf dem Balkon stand, der genau zur Straße zeigte und ging dann langsam Richtung Bett ging, wo seine Tasche lag. Er fischte sein I-Phone heraus, welches Miyavi ihm zu Weihnachten geschenkt hatte. Eigentlich wollte Kai das gar nicht von ihm annehmen, doch der Solist hatte hinten ‚Kai-Chan‘ drauf eingravieren lassen, weshalb er es nicht mehr umtauschen konnte².

Er sah auf den Display, wo Miyavis Name stand. Eigentlich hätte er das gar nicht tun müssen, da Miyavi bei ihm seinen eigenen Klingelton hatte, doch irgendwie musste Kai noch mal drauf sehen. Er ließ sein Handy weiter klingeln und stellte dann nur den Ton ab, als Miyavi aufgelegt hatte.

Danach ging er mit seinem Handy hinaus, legte es auf den Tisch, griff nach der Wodka Flasche, trank einen großen Schluck und stützte sich dann gegen das Balkongeländer und sah hinab zur Straße, als er einen Bus ankommen sah. Er kannte diesen schwarz-weißen Bus. Es war ihr Bus. Also kamen die Anderen langsam zurück.

Er sah wie die 5 langsam Richtung Eingang schlenderten. Kais neues Zimmer lag diesmal nicht so hoch wie das der Anderen. Deren waren alle ziemlich weit oben und sein war gerade mal im 3. Stock, aber so war die Wahrscheinlichkeit kleiner, dass sie sich über den Weg laufen würden.

Er hörte, wie Uruha zu Miyavi sagte: „Mach dir keine Sorgen! Wahrscheinlich ist er schon oben auf dem Zimmer, hat sein Handy abgeschaltet und schläft schon!“

„Und was ist wenn nicht?“, fragte Miyavi nun.

„Dann wird er spätestens in einer Woche auftauchen, wo wir das nächste Konzert haben!“, meinte Uruha zuversichtlich und legte einen Arm um Miyavis Schulter.

Kai seufzte leise. Er hasste diese Tour jetzt schon. Er wollte Miyavi nicht eine Woche

aus dem Weg gehen. Er wollte ihm mindestens ein Jahr aus dem Weg gehen, genauso wie den anderen.

Er setzte sich auf einen der Stühle, die auf dem Balkon standen und trank weiter.

Nach einer Stunde hatte er die Flasche leer und da er eigentlich ja nie was trank war er auch dem entsprechend betrunken. Er stand langsam auf und taumelte Richtung Bett, schloss die Tür noch hinter sich und ließ sich dann auf sein Bett fallen, wobei er sich irgendeinen Gegenstand in den Bauch rammt.

„Verdammt!“, fluchte er auf, schmiss alle seine Sachen samt Handy vom Bett und verkroch sich dann unter der Decke, wo er dann anfang leise zu weinen.

Er hasste es so abgrundtief alleine zu sein, dass er am liebsten zu Miyavi gehen würde oder zu Uruha, Ruki oder sonst wem. Es war ihm eigentlich egal, Hauptsache jemand würde ihm festhalten und ihm sagen, dass er ihn nicht hasste. Doch zu den Anderen gehen konnte er jetzt schlecht. Die waren alle enttäuscht von ihm, sauer oder ähnliches, alles was ihm blieb, war sein Kissen, welches er längs neben sich legte und sich daran kuschelte, wobei er sich vorstellte, es sei die Person unter der Dusche, die ihm jetzt die ganze Zeit sagte, er habe nichts falsch gemacht und das alles in Ordnung sei, doch sobald Kai die Augen wieder aufmachte, war nichts in Ordnung. Die Person aus der Dusche war eben doch nur ein Kissen, er hatte immer noch einiges falsch gemacht und das schlimmste war, er war wieder alleine. Ganz alleine, ohne jemanden, der ihn gern hatte. Er konnte jetzt auch niemanden anrufen. Erstens war er zu besoffen um noch richtig Reden zu können und 2. wen hatte er den jetzt noch?

Ihm kullerten weiter Tränen übers Gesicht, mit denen er dann langsam einschlief.

Als er am nächsten Tag aufwachte, war es bereits Nachmittag und sein Kopf hämmerte wie sonst was. Er stand also langsam auf und fing an sein Zimmer nach Kopfschmerztabletten zu durchsuchen, denn immerhin, wer so viel Alkohol in der Minibar hatte, musste auch ein paar Kopfschmerztabletten haben.

Während er suchte, fand er sein Handy auf dem Boden. Er hob es langsam auf und sah auf den Bildschirm. Zuerst war alles verschwommen, doch dann konnte er langsam erkennen, was darauf stand. Miyavi hatte ihn stolze 75x Angerufen und mindestens 30 Mailboxeinträge hinterlassen, ganz zu schweigen von den fast 100 SMSen, die er von ihm hatte. Die Anderen waren aber auch nicht untätig gewesen. Uruha hatte 30x angerufen, Ruki 20x, Reita 15x und Aoi ganze 40x.

Und schon wieder rief jemand an und damit hatte Reita dann 16x angerufen, doch Kai wollte nicht ran gehen. Es war ihm egal ob die Anderen sich Sorgen machten. Er wollte sie jetzt nicht sehen und mit ihnen sprechen, wollte er auch nicht, also legte er sein Handy beiseite und ging seiner Suche nach den Kopfschmerztabletten weiter nach.

Als er dann keine fand, griff er nach dem Telefon und rief den Zimmerservice an. Er fragte nach ein paar Kopfschmerztabletten und einer Pizza. Beides sollte dann in einer ¼ Stunde kommen, also hatte er noch eine ganze Viertelstunde Zeit sich wieder ansehnlich zu machen.

Er tapste langsam ins Bad und währe beinahe tot umgefallen, als er sich im Spiegel sah. Er hatte mördermäßige Augenringe, seine Haare sahen aus als währe ein Rasenmäherdrüber gegangen und er hatte kleine Sabberspuren am Mund kleben. Er stieg schnell unter die Dusche, wo er nach 5 Minuten schon wieder draußen war, um den Zimmerservice herein zu lassen, welcher ihm die Pizza und die Kopfschmerztabletten gab.

Kai bezahlte schnell und gab ihm etwas Trinkgeld. Dann setzte er sich auf sein Bett, warf die Tablette ein und fing an die Pizza zu essen, während er auf sein Handy sah.

Er überlegte, wann er wohl abnehmen sollte. //Vielleicht, wenn er zum 100x angerufen hat? Oder in ein paar Tagen? Spätestens in einer Woche muss ich sie ja wieder sehen. Ich sollte aber vorher wieder auftauchen. Ich könnte aber auch erst in einer Woche kurz vor dem Auftritt auftauchen und dann danach wieder ganz schnell verschwinden.//, überlegte er sich.

Er seufzte leise. Es nützte alles nichts. Er musste bald wieder auftauchen, egal ob dann Schluss mit Miyavi war und egal ob Aoi, den er eigentlich immer als besten Freund ansah ihn dann hassen würde. Dann war es so. Wahrscheinlich hatte Miyavi auch schon auf seiner Mailbox mit ihm Schluss gemacht oder in einer SMS, da war er sich sicher.

Der Tag verging langsam und es wurde Abend. Kai wollte nicht noch einmal den Zimmerservice rufen, also entschloss er sich unten im Restaurant essen zu gehen. Er wusste ja wann die Anderen für gewöhnlich essen gingen, also musste er einfach nur vor oder nach ihnen gehen. Kai blickte zur Uhr und stellte fest, dass es wohl eher vor ihnen sein würde.

Also zog er sich erst mal richtig an und tapste dann vorsichtig aus dem Zimmer. Er müsste wirklich bald zurück gehen, denn lange würde er seine Sachen nicht mehr tragen können. Ein seufzen entfuhr ihm, als er in den Fahrstuhl ging und nach unten zum Restaurant fuhr.

Er ging ganz vorsichtig durchs Hotel, immer auf der Hut, dass ihn niemand von seinen ‚Freunden‘ sah. Er wollte sie jetzt noch nicht sehen. Er wollte noch nicht, dass jetzt schon alles schlechte passierte. Er wollte, dass er noch ein paar Tage Zeit hatte.

Als er niemanden sah, ging er langsam ins Restaurant, holte sich was zu essen und setzte sich in die hinterste Ecke, wo ihn hoffentlich niemand finden würde. Während er aß, sah er immer wieder auf die Uhr, denn immerhin musste er die Zeit im Auge behalten, damit er den Anderen nicht über den Weg lief. Als er dann endlich aufgegessen hatte, schlich er sich durch das Restaurant, in der Hoffnung, dass die Anderen noch nicht da waren.

Kai schlich sich Richtung Fahrstuhl, drückte den Knopf und wartete. Als die Türen sich öffneten, hörte er schon Uruhas Stimme. Er redete über irgendwas, doch das war Kai jetzt egal. Noch bevor die Anderen ihn sehen konnten, war er um die nächste Ecke verschwunden und lief die Treppe hoch zu seinem Zimmer. Schnaufend ließ er sich an der Tür herab und vergrub den Kopf zwischen den Knien. Er war noch nicht soweit, die Anderen jetzt zu sehen. Morgen vielleicht, doch heute noch nicht.

Den Rest des Abends leerte er eine weitere Flasche Hochprozentiges aus seiner Minibar, seinem neuen besten Freund. Danach ließ er sich wieder ins Bett fallen und schlief wie Gestern lange, doch diesmal nicht ganz so lange. Er wachte dieses Mal mittags wieder auf und warf sich dann wieder eine Kopfschmerztablette ein. Immerhin hatte er Gestern schon mehrere bestellt. Dann ging er langsam unter die Dusche und überschminkte sein schrecklich aussehendes Gesicht. Nachdem er dies getan hatte, zog er sich an und machte sich schon mal darauf gefasst, dass er die Anderen gleich sehen würde und das sein Leben gleich keinen Sinn mehr hätte und

von ewiger Einsamkeit bestimmt werden würde.

Kai trat langsam aus der Tür und ging zum Fahrstuhl, drückte den Knopf nach unten, doch anstatt das der Fahrstuhl dann ins Erdgeschoss fuhr, fuhr er immer weiter nach oben.

//Bitte nicht das 12! Bitte nicht das 12! Bitte verdammt!//, schickte Kai ein Stoßgebet nach oben und hoffte, das der Fahrstuhl früher stehen bleiben würde, doch anscheinend hatte jemand da Oben etwas gegen ihn, denn der Fahrstuhl blieb im 12 Stock stehen.

//Bitte lass es irgendwelche Reichen Futzis sein! Oder sonst wer! Nur bitte nicht meine Freunde!//, betete er weiter. Bei dem Gedanken daran, dass er ihn gleich so ausgeliefert sein würde, wurde er panisch. Er wollte hier weg! Und zwar sofort! Am liebsten hätte er jetzt die Glaswand des Fahrstuhls zertrümmer und wäre da hinunter gesprungen.

Dann, ganz langsam, öffnete sich die Fahrstuhltür und Kais Herz währe beinahe stehen geblieben. Er hatte die Luft angehalten und sich gerade darauf vorbereitet zu sterben, als dann irgendein Kerl, den er nicht kannte, im Anzug zu ihm stieg.

Er Atmete erleichtert auf, als sich die Fahrstuhltüren dann langsam schlossen, doch plötzlich rief jemand ‚Halt!‘ und eine Hand tauchte zwischen den Fahrstuhl Türen auf. Ein männliche Hand mit Schwarzlackierten Fingernägeln. Kai starrte entsetzt auf die Hand und dann auf der genauso entsetzt drein sehenden Gesichtes, das zwischen den beiden Türen war und immer mehr sichtbar wurde.

~~~~~

<sup>2</sup>(dies ist nicht meine Idee. Ich hab die in einer anderen FF gelesen und fand die einfach süß! Würd euch auch gerne sagen wem das gehört aber hab vergessen wie die Ff heißt und wer sie geschrieben hat. Gomen uu).

sou leute ^^

hier is das nächste kapi xD

ich hoffe es kommt nich iwie doof rüber oder so xD

aba nun ja~

danke nochma an alle lieben kommi schreiber ^^

und das nächste kapi kommt auch bald ^^